

POMP, PRACHT UND PRETIOSEN

# Domizile einer Dynastie

Schloss Sigmaringen in  
Baden-Württemberg

## BUCHEMPFEHLUNGEN

**Werner Busch:**

„**Adolph Menzel. Leben und Werk**“.

Verlag C. H. Beck, München; 128 Seiten; 8,95 Euro.

Der Autor, Professor für Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin, zeigt den wichtigsten deutschen realistischen Künstler des 19. Jahrhunderts als genauen Beobachter und Chronisten seiner Zeit.

-----  
**Christopher Clark:**

„**Wilhelm II.**“.

Pantheon Verlag, München; 416 Seiten; 14,95 Euro.

Der Professor für Neuere Europäische Geschichte im bri-

tischen Cambridge zeichnet ein differenziertes Bild des letzten deutschen Kaisers und seiner 30-jährigen Regentschaft. Clark belegt, wie sprunghaft und rastlos der Kaiser agierte und wie der militärische Dilettant während des Ersten Weltkriegs in seiner Rolle als Kriegsherr und Staatslenker überfordert war.

-----  
**Frank-Lothar Kroll (Hg.):**  
„**Preußens Herrscher**“.

Verlag C. H. Beck, München; 364 Seiten; 12,95 Euro.

Der kompakte Sammelband zeigt in biografischen Porträts, von renommierten

Fachhistorikern verfasst, den Aufstieg der Hohenzollern von den Anfängen bis zu den preußischen Königen und deutschen Kaisern.

-----  
**Johannes Kunisch:**

„**Friedrich der Große**“.

Verlag C. H. Beck, München; 620 Seiten; 29,90 Euro.

Frei von Verklärung und Verdammung beschreibt der emeritierte Kölner Professor den König als einen vielseitig talentierten Menschen. Detailreich lotet er die komplexe Persönlichkeit des „alten Fritz“ aus. Die umfassende Biografie gilt als Standardwerk.

**David Clay Large:**

„**Berlin. Biografie einer Stadt**“.  
Verlag C. H. Beck, München; 656 Seiten; 34,90 Euro.

Farbig und geistreich führt der US-amerikanische Historiker den rasanten Aufstieg Berlins zur dynamischen Metropole am Ende des 19. Jahrhunderts vor Augen. Mit Hilfe von Berichten, Briefen und Tagebüchern bietet er ein Mosaikbild jener Umwälzungen, die schließlich zum Ende der Hohenzollernherrschaft beitrugen. Dabei wirft er auch einen Blick auf die Vielfalt der Kulturen und Subkulturen der Millionenstadt.

## Burg Hohenzollern bei Hechingen

Die Stammburg der Hohenzollern, 1267 erstmals urkundlich erwähnt, zweimal wiederaufgebaut, erhielt ihre jetzige Form unter König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. Errichtet im Stil einer mittelalterlichen Ritterburg, zeigt sie das Repräsentationsmuster des Herrscherhauses. Seit Jahrzehnten Museum, lädt die Burg ab 22. Mai zur Ausstellung „950 Jahre Haus Hohenzollern“.



## Schloss Charlottenburg in Berlin

Die größte Hohenzollernresidenz in der deutschen Hauptstadt zeugt von höfischer Kulturgeschichte seit der Barockzeit. König Friedrich I. machte das 1699 errichtete Schloss zu seiner Residenz und ließ den Lustgarten im Stil des Barock anlegen. In den prachtvollen Sälen lässt sich die größte Sammlung französischer Malerei des 18. Jahrhunderts außerhalb Frankreichs bewundern. Seit kurzem werden in einer Dauerausstellung „Kronschatz und Silberkammer der Hohenzollern“ gezeigt (siehe Seite 134).



## Schloss Sigmaringen in Sigmaringen

Die im 11. Jahrhundert errichtete Burg wurde im 19. Jahrhundert als Residenzschloss zu einem Treffpunkt des europäischen Hochadels ausgebaut. Das Museum beherbergt Kunstschätze aus neun Jahrhunderten, eine der größten privaten Waffensammlungen Europas und eine der größten Privatbibliotheken Baden-Württembergs.



## Jagdschloss Grunewald in Berlin

Erbaut 1542 als Jagdresidenz des brandenburgischen Kurfürsten Joachim II., diente das Gebäude am Südostufer des Grunewaldsees auch als Wohnsitz von dessen Mätresse. Anfang des 18. Jahrhunderts umgebaut, wurde die Residenz ab 1861 vom preußischen König Wilhelm I. als Ausgangspunkt von Parforcejagden genutzt. Das Haus zeigt eine ständige Gemäldeausstellung unter anderem mit Bildern von Lucas Cranach d. Ä. Im Januar 1891 wurde das Renaissance-schloss Schauplatz sinnlicher Jagdleidenschaften. Damals feierten Damen und Herren der adligen Hofgesellschaft eine Orgie, die zu einem Sexskandal führte (siehe Seite 108).



## Schloss Rheinsberg bei Berlin

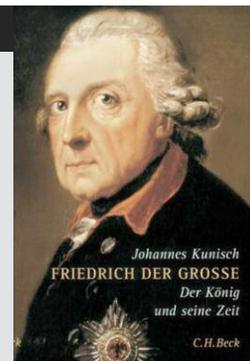
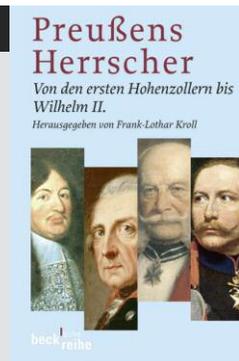
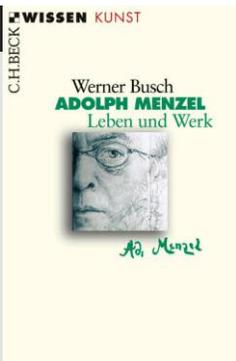
Dank Theodor Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ und Kurt Tucholskys Erzählung „Rheinsberg“ gelangte das Schloss am Ufer des Grienericksees zu literarischer Berühmtheit. Hier verbrachte der spätere König Friedrich II. glückliche Jahre als Kronprinz. Das unter anderem von Georg von Knobelsdorff umgebaute Rokoko-schloss gilt als Beispiel für den friderizianischen Stil.

## Schloss Sanssouci in Potsdam

Errichtet nach Skizzen von Friedrich II., beeindruckt das Wohnschloss des Preußenkönigs durch Schönheit ohne Pomp. Zu besichtigen sind unter anderem das Konzertzimmer, in dem der König musizierte, sein Arbeitskabinett und das Sterbezimmer. Im Schlosspark, in dem Friedrich gern mit seinen Hunden spazieren ging, liegt der König seit der Umbettung 1991 seinem Wunsch entsprechend neben einigen seiner Lieblingstiere begraben.



HOFFMANN / CARO



**Wolfgang Neugebauer:**  
„Die Hohenzollern“  
Verlag Kohlhammer, Stuttgart; erster Band 240 Seiten; 15,80 Euro. Zweiter Band 200 Seiten; 16,00 Euro.  
Der Autor, Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Würzburg,

gibt eine umfassende Darstellung der Entwicklung des Gesamthauses Hohenzollern. Er schildert die verschiedenen Zweige des Fürstengeschlechts im Wandel der Zeiten zwischen Aufklärung, Restauration und frühem Verfassungsstaat.

**Hans Pleschinski (Hg.):**  
„Voltaire – Friedrich der Große: Briefwechsel“.  
dtv, München; 656 Seiten; 14,90 Euro.  
Der Band enthält rund ein Drittel der Korrespondenz zwischen dem Philosophen-König und dem Dichter-Phi-

losophen. Der Briefwechsel zeigt das tiefe Einverständnis der beiden über die Freiheit des Geistes, aber auch schroffe Kontroversen.

**Daniel Schönflug:**  
„Luise von Preußen“.  
Verlag C. H. Beck, München; 286 Seiten; 19,95 Euro.  
Der Berliner Historiker porträtiert die nach ihrem Tod kultisch verehrte und erklärte Königin nicht nur als liebenswürdig, charmant und modisch gekleidet. Er charakterisiert sie auch als politische Idealistin, die ihr Land von Napoleon befreien und reformieren wollte.